

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Sammelhandschrift - Cod. St. Peter pap. 21

Johannes <Evangelist, Heiliger>

Ober rheingebiet, [Mitte 15. Jh.]

Moyses seruus dei mortuus est iubente deo

[urn:nbn:de:bsz:31-19228](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-19228)

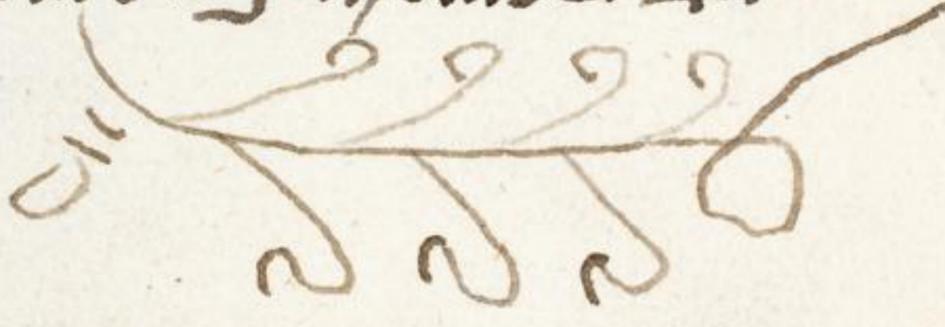
1 2 3 4 5

D

Dykeo sermie di montanie ep
ubente Das ist wort stat in

iiii
iiii
iiii
iiii
iiii

minime von einem fürsten vñ der
aller größten ein der got als lieb us
vñ als kernlich d er got fleq/ und gut
mit im nett als ein fründ mit dem
andren. Alles d man ie besqch in der
dhan d d us allem ein figⁿ und beze
qung der dngen die do soltan besqce
esen inder unnen d do von wolt un
ser her si diesem großen fürsten beza
qnen den hohen und edelen fürsten
Sant Jhes siner mömen son und gh
aget siq got eigenlich dem fürsten vñ
leiten des volkes q aus des sonder hese
andren dngen/ andren z son vñ and



leben vnd an dem tot Moyſee ſpricht
 als vil als d'g'ic' est de d'g'ic' ſompt'
 Als der von dem wasser genommen iſt
 Als nam vnſer her' ihu lieben gant
iphane von dem wasser. Es iſt von d'
 vnſtaten welt die alle zu ihm flüſet
 vñ ab nimet do von mocht ſant yoſee
 wol ſprechen. Impetit me de d'g'ic' est
 Er get mich genommen von vil wasser
Impetit me de inimicis meis Er
 get mich erlöſe von meinem ſtarcken
 vrend. Moyſee nu äq' der aller mil'
 bet menſch do von ſpricht der wiſig
Bis quem elegisti Selig iſt der
 der menſch den do geto verhermet
 er wonet in dem fruchtloſen Werlich

also nu Sant Johannes schig wan er
wonet i dem fridhoff dz ist i dem alle
gefryetestehof i der alle groste heim
hosi vn der hochste gesicht vn offnung
do vo so wellt die hohe lere bedi
Augustinus vn Jeronim dz an de buch
der offenbarung dz S Johannes schribet
mit ein einiges wort stonde es habe
sundeliche sine vn dz sach er alles
an eine anblick i der ewige werheit
wan der den meist einest ansicht
der het alle dig gelert vn wan er
hatter flog den ze kein mensch do
vo spaz geschiel Et faores aquile
dz anthe des adelers dz nu ob de viere

Wer nu do der vierde, Er was der vierde
 an der yson, aber als vil so er ubel sich
 selbe nu, als vil nu er ubel die vier
 wan er nu mit by im selbe, Er nu ubel
 sich selbe un ubel alle mensche und
 ubel alle menschliche sin wan de adele
 fliget allen hochst Augustin Er tuba
 ista of war Er dis her horn ut holder
 het getonet alle dise welt mocht i mit
 habe vstrom de In principio Was sach dir
 adele, Er sach wie der vatt ist i dem sin
 und der sin i dem vatt, un der helige
 geist vo i bede, wan der adeler het sin
 necht i der help vo disem adeler sticht
Exempel alsimpsit me in die alle in
 reite hemlichkeit wart Sant Johannes gefinet

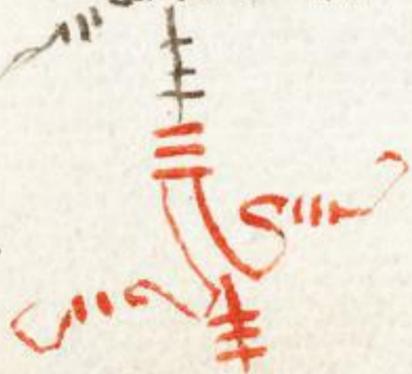


Von dem andern das er in nemet eine
knecht do bi merck wie er nun an sine
wercke ein getruwer dienst gottes do
no stot och in de buch Numeri Quis
fidelis / Wer ist der min als getruwe
knecht als moyses do vo empfal got
der her Sant Johannes den schaz alle der
welt Maria sin zarte muot wuener
ein so getruwer hiltz nu, vo de dienst
spr. Dauid seruibe dno / Wem sond
got diene i heilikeit des lebens / Von
mercket dz Sant Johannes mit allem nu
ei knecht unsers her, Er nu och ein
kuning, wan der got dienet dz ist
richtig, was diat regendor / Du
solt dine fünf sine wichte wiltu ein

Man

2411

künig wurde in dem himelreich
hie vō sū unse hē durch ysaiam
 sine knecht nemet war alle samen
 min knecht der do ist er künig der
 sol erhöcht wde in dem himelreich hie
vō stat och ī genesio Multiplicata ē
aque die wasser der gnade die
 merete sich an sant johes vñ hiebet
 ī in die höh dz er gen hoch ist wurde
 ī himelreich von de dinte do stat dz
 Inre fürste stamb als ī got hieß das
 ist als es got geviel die hochgelopte
 fürsten sant jolpe tot vñ der aller
 nitest tot der aller siegerst tot der
 aller frohigest tot dz es alles ein
 söficheit wer vnd an sinertzen vnd
 söliche gebreite als von habe dz beziget



Sant Jeromus wem oec sin reiner lye
me empfand enkeiner bemosung d
er die sinne des todes mit macht
empfinde hinc uo pot gescribte i gene
sie riuat uibe **V**uben der sol
lebe un sol mit sterbe Jahres im sun
der gnade un der götliche angesicht
der sol mit sterbe **D**as ist er sol mit
empfinde der bittkeit des todes oec
wie lieb, wie zart er got nuz **V**em
sin tod nuz mit allen on sere un on
sinerze **E**r nuz oec do bi uol süßkeit
Also ist unser tod mit **V**em die meist
stiege d n den nature uo denen un
sint uo den selbe udit nun oec gespi
sit d ist uo dem ertrich allen das



Sant Johannes eine himelstaf lib hat
 do vō want er o'ch gesspiset mit himel,
 stafe brot tuen man vand mit ande
 i sine grab den himel brot vñ do
 vō so ist er mit lib vñ mit sele zu
 himel als die meist vñ leue haltet
 der himelstaf lib der sol billich gessin
 setwerde vō himelstaf brot also mā
 o'ch i vnser hebe frōwe grab mit
 vand den himel brot dz nu von der
 glicheit die si mit ei ander hatte do
 vō nemet in der hoch meist sāt
Dyomfi vñ spisset Jurini Johannes dz
 ist als vil gesspise als der gäthel Johannes
panne angelor do vō heisset es der
 engel brot wān es die engel made



In den lufften vñ von dem himel her
abregnet. **S**in tode mag och zu dem
andern mal das heisse ein osterlicher
tag. **A**en ein tode wann sin hirn vart
wz i einer sicherheit wann der böß
geist vordret im von seiner heiligkeit
do wo ersehen uf sine grab ein licht
vñ dz licht wuz got selber vñ dz unli-
griffenlicht licht. **A**z umbgweiff Sant
Yohannem gang **A**z i einem mōsch,
licht az mocht gesche, vñ für er mit
de wūnehelichte licht zu den ewige
fründe. **D**o wo hat Sant Johes von sin
gespiche Wen montin et Selig sint
die tote die i got sterbet zu de driten
mal do wuz sin osterliche tag er fröhliche

C

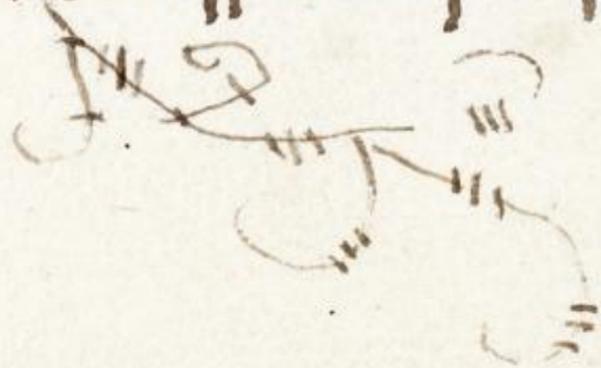
242
tag wann unser h̄r tet Sant Johannes
als die edele h̄n so si v̄ gont jagē
d̄ edel genilde so smeket der tag
h̄nd d̄ edel geigde v̄n sp̄nt in
je me v̄n je me noch so er je nachē
kumet so er je bas smeket d̄ edel
tier v̄n in je n̄ter wirt d̄ er so
gofolc also gesagad dem hochgelobte
fürstē Sant Johannes so er gottes je
me gesmacht so in n̄ter us und
je me begirde v̄n seinig und zomer
noch got gewan do von sp̄er Oder
tunne Er in din gesmacht het in
erwecket de ewigē gelust. Hier v̄
sp̄n ein heilig Offt us fr̄nde do
wirt so wir dich r̄det erkennē in
diner blouheit v̄n misse in dimer

Süßheit vñ erublich habe in fründe
Wann got ist dz höchst dz do erhichtet
vñ entbrēnet vñ er brūn der do
trencket / vñ ein brot dz do spiset
dz wir mit frölich misse komē zu
dem österliche tag der uns erft
Thimelrich betugende wirt dz erwerb
uns dinn idel hochgelopt fürst der
gūt Sant Jakes wann er mocht wol
spiche an sine österliche tag hie
ē dies dz die ist der tag den got ge
schaffe hat wir sönd uns an im
fröwen vñ frölocke

Der selig vündig apte Sant
Jakes schied vñ dixerwelt
des tages so man begot dz hochzit

293

Der geburt Sei Johis pabste noch
begond wir sin hochzit an de dritte
tag noch der vniuersitaten uf die
selbe zit wart die erste kilech in sine
die gewilhet. noch sel man mit wene
daz er uf den tag Sancti Johannes bapt
entwiche hab, do vō daz er v̄windig
sy, wēn es ist unzimlich zu disput
biere wer vnder in zweye der
windigst si des hant wir ein zeich
hier an es woret gwe kunstlich
meist der helige geschrift der wolt
einer Sancti Johannes bapt were windig
den Sancti Johannes fring der andr meint
es were mit also do vō setze si ein tag
daz si do vō woltē offenhoch disputieren



Derumb hatte si gar grosse angst
wie rechtlicher mochte bewegen
us der geschichte den sinen windig
do si nu zu der schil solte gon do
erscheyn in getwederen sin Sant
Johes un spach wir sint wol ein
in dem himel do vo so Insprache
vo viel selbe uf dem ertrich die
blunte die zwen meist alle velt

do gesammet was *Am p. d. i. g. v. f.*
ante portam latinitam

Sunt abraham filio suo ysaac
quia sunt abijis mit langitē

monera diese wort stont geschriben
in de buch der geschapfte do listet
man do abraham der gab sine sin

et dicitur